

c 12

1 Bergmann, P.

Avvertissement.

Vor anderthalb Jahren faßte ich den Entschluß, Predigten für das hiesige Landvolk, in der lettischen Sprache, mit allem Fleiße niederzuschreiben, und sie seinen Kenntnissen anpassend, populär faßlich und deutlich, in kurzen Sätzen oder Perioden, weil sein eingeschränkter Verstand keinen weitläufigen Periodenbau durchschauen kann, abzufassen. Meine Arbeit ist vollendet. Ich habe überall Rücksicht genommen auf den Character, die Beschäftigung und den Zustand des Landmannes.

Ausrottung des Aberglaubens und angeerbter Vorurtheile, die ihn im Christenthum und in seinen ökonomischen Verhältnissen, so sehr zurücksetzen, — mehr Licht über Religion und Aussicht in ein künftiges höheres Leben, — Verbesserung seines moralischen Characters, — Anempfehlung mehrerer Menschlichkeit, — Mittel, wie er in seinem Stande ruhig, genügsam, heiter, mäßig, zufriednen und glücklich leben kann, — alles dieses nahm ich in dem Buche auf, welches ich der Privatandacht des Landmannes, bestimmt habe. Ich bemühet mich, diese Predigten in der möglichsten Correctheit, Einfachheit, Reinheit der Sprache zu liefern, auf deren Erlernung ich drey und

ZA FB  
R 26737



und zwanzig und mehrere Jahre, Eifer und Fleiß verwendet habe.

Damit aber der geneigte Leser sich hievon selbst überzeugen, oder mit eigenen Augen sehen könnte, was ich geleistet: so habe ich von jeder Predigt das Thema, und am Schlusse eine vollständige Predigt in lettischer Sprache, abdrucken lassen. Meine Versprechungen zu prüfen, und zu erforschen, ob der hiesige Landmann diese Predigten gerne hören oder lesen möge, schlage ich ein Mittel vor, nach welchem sie geprüft werden können. Diejenigen, denen diese Bekanntmachung zu Gesichte kommt, versammeln ein verhältnismäßiges, ausgesuchtes, aufmerksames lettisches Auditorium um sich her, lassen einen geübten Vorleser, die Predigt ablesen, und vernehmen sodann das Urtheil der Zuhörer.

Weil zu Ausführung dieser gutgemeynten Absicht, eine Unterstützung nothwendig ist, so erwählet der Verleger, Herr Stadtbuchdrucker Julius Conrad Daniel Müller, den Weg der Vorausbezahlung. Den Preis davon wird Letzterer am Ende dieses selbst bestimmen. Ich wende mich an alle patriotischgesinnete Landesväter, wohlwollende Erbbesitzer, und zur häuslichen Erbauung mitwirkende Prediger des lettischen Volks, mit Bitte, sich zu dessen Besten zu verwenden, von diesem Vorhaben selbiges zu benachrichtigen, und ihm durch eine Auslage zu Hülfe zu kommen. Das lettische Gebieth ist groß, und eine verhältnismäßige Pränumeration, würde in kurzer Zeit das Werk seinen Lesern in die Hände führen. Da es einzig mein Werk ist, so darf ich selbiges nicht wohl anpreisen noch empfehlen: ich überlasse es aber unpartheyischen Lesern und Volksfreunden

zur

zur billigen Beprüfung. Angehende Prediger würden hier Winke finden, in welcher Art sie künftig ihre Predigten einzurichten hätten. Sie würden hieraus abnehmen, wie der lettische Landmann, dessen Verstand noch in der Wiege ist, von der Kanzel müsse behandelt werden; wenn der öffentliche Vortrag, ein williges Ohr und ein willfähriges Herz finden, wenn der Zuhörer nicht einschlafen, oder ohne etwas nütliches vernommen und behalten zu haben, weggehen soll.

Alle Predigten, 83 an der Zahl, sind neu und zum Gebrauch der Privatandacht eingerichtet, und das Evangelium wird mit abgedruckt. Es könnte manche Leser befremden, oder wohl gar anstößig seyn, daß hier Predigten an den aufgehobenen Feiertagen angezeigt werden. Dessen dienet zur Nachricht, daß dieses in der Absicht geschehen, damit diese Sammlung mehrere Leser finden möchte. Würden diese Predigten weggelassen seyn, so würde der Landmann sie nicht kaufen, und ein anderes theureres Werk vorziehen, in welchen sie noch angetroffen werden. Inzwischen so werden für ihn jene kürzere Predigten, nicht ohne Nutzen seyn.

Da meine Landsleute so mancher nütlichen Unternehmung unter die Arme gegriffen haben, so habe ich das Vertrauen, daß meine Bemühung nicht in der Handschrift ungenützt umkommen wird.

Inhalts Anzeige  
der abgehandelten Materien.  
Deutsch und Lettisch.

Am neuen Jahre. Kürze des menschlichen Lebens.  
Dshwofchanas ihmum.

Nach

Nach n. J.. Gott der Menschen Hüter und Retter.

Deews lauschu farg's un glahbeis.

Am Tage der Erschein. Verbet Gott an, der Sonne, Mond  
und Sterne erschaffen hat.

Peeluhdset Deewu, kas fauli mehnesi un swaigmes  
raddijis.

1 S. n. Ersch. Kinder müssen erzogen werden.

Behrni audsinajami.

2 — — — Wie Eheleute sich betragen müssen.

Kà laulateem Draugeem jadsihwo.

3 — — — Frommer Kinder Seegen.

Labbu behrni labklabfchana.

4 — — — Gottes Wunder im Meere.

Deewa brijnumi Juhrà.

5 — — — Saat und Aernde Gottes Wohlthat.

Arums un sehjums Deewa padohms.

6 — — — Von der Gemüthsart Jesu.

Kahds prahts Jesum bijis.

Septuag. Viele sind berufen, wenige auserwählet.

Dauds to aiginatu, mas to nahjeju.

Serag. Ermunterung zur Frömmigkeit.

Pamohdinafchana us fwehtibu.

Quinqu. Gottes Wege.

Deewa Zelli.

Invoc. Der Teufel richt. t kein Unglück mehr an.

Wels nau grehfu darritais.

Nem. Sorge für die Gesundheit.

Wesselibas kohpfchana.

Deuti. Abscheulichkeit des Aberglaubens.

Leekas tizzibas besdeewiba.

Lätare. Sparsamkeit.

Notkohpfchana's gudriba.

Judica. Welche gehören Gott, welche dem Teufel.

Kahdi nahf pee Deewa, un kahdi paleek wellam.

Palmfont. Vortheile von Jesu Leiden.

Labbums no Jesus Zefchana's.

Sechs Passionspredigten oder Garvenu mahzibas.

Gründonnerst. 1. Ueber das Evangel. Jesum müssen wir  
gehörchen.

Jesum jaklaufa.

— — — 2. Ueber die Epistel vom würdigen und  
unwürdigen Zutritt zum h. Abendmable.

No zeenigas un nezeenigas peestaigafchana's pee Dee-  
wa galbu.

Charkeit. Jesu heilbringender Tod.

Jesus fwehta aiseefchana.

Ostern. 1. Freude über die Auferstehung Jesu.

Preeks pahf Jesus augschamzefchana.

— — — 2. Christen haben die Hofnung der ewigen Glück-  
seligkeit.

Kristigeem zilwekeem irr tas zerrekli's tahs nahkamas  
labklabfchana's.

— — — 3. Danket Gott für euren Leib und für eure  
Glieder.

Slawejeet Deewu par juhfu meefu un lohzeekem.

Quasim. Vortheile eines friedlichen Lebens.

Meerigas dshmoschana's labbums.

Miseric. Jesus ist der gute Hirt, Rechtschaffene merken  
auf seine Stimme.

- Jesus irr tas labbais Gans, winna halfs gohdigeem  
Laudim saprohtama.
- Jubil. Gottesacker Gedanken.  
Kapschta dohmas.
- Cantate. Betrübte Folgen der Unzucht.  
Neschkihstibas gabneklis.
- Rogate. Die Kraft des Gebethes.  
Lugschanas spehks.
- Himmelfahrt. Freude über die Himmelfahrt Jesu.  
Preeks pahr Jesus debbekahpschanu.
- Exaudi. Unterricht von Gott und Jesu Christo.  
Atsichschanu no Deewa un no Jesu Kristu.
- Pfingst. 1. Nutzen und Freude des Glaubens.  
Lizzibas labbums un preeks.
- — 2. Seligkeit der Kinder Gottes.  
Deewa behrnu preeks.
- — 3. Gottes Wunder auf der Erde.  
Deewa brihnumi wirs semmes.
- Trinit. Werdet anders und vernünftiger.  
Teekait zittadi un gudraki.
1. S. n. Tr. Schändlichkeit der Böllerey.  
Derschanas nejanukums.
2. — — Sorget für eure Seele.  
Gahdajeet par Dwehfeldi.
3. — — Die Lehre von der Bekehrung.  
Atgreeschanas mahziba.
4. — — Vom Umgange mit Freunden.  
Rà ar draugeem jadsihwo.
5. — — Seyd zufrieden mit eurem Stande.  
Effect mecrà ar to kahrtu, kurrà Deews juhs lizzis.

6. S. n. Tr. Greuel des Mordes.  
Slepkawibas negantiba.
7. — — Gott erhält alles was lebet.  
Deews usturr wiffus, kas dsihwo.
8. — — Gläubiger und tugendhafter Menschen Glückseligkeit.  
Lizzigu un gohdigu zilweku labklahschana.
9. — — Abscheuligkeit des Diebstahls und des Betruges.  
Sagschanas un wiltibas negantum.
10. — — Was nützet uns die Kirche?  
Ro palihds mums tas Deewa nams?
11. — — Schande des Hochmuths, Lob der Demuth.  
Lepnibas kaums, pasemmibas gohds.
12. — — Gott hat alles wohl gemacht.  
Deews wiffas leetas labbi darrijis.
13. — — Die Vortheile der Nächstenliebe.  
Zuwaka mihlestibas labbums.
14. — — Schändlichkeit des Undanks.  
Nepateizibas negantum.
15. — — Der Fleißige kennet keinen Mangel.  
Darbigam nau truhkums.
16. — — Im Himmel ist unsere wahre Wohnung.  
Debbes is muhsu ihstena mahjas weeta.
17. — — Was ist unsere Beschäftigung am Sonntage.  
Kas swehdeenàs darrams.
18. — — Nutzen der Frömmigkeit.  
Deewabihjaschanas labbums.
19. — — Vergebung der Sünden.  
Grehku peedohschanas labbums.

10. S. n. Z. Viele werden am jüngsten Tage verstummen.  
Daudf pastarâ deenâ kâ mehmi buhâ.
21. — — Ein gottesfürchtiger Hausvater hat gottesfürchtiges Gefinde.  
Deewabihjigam Saimneekam, deewabihjiga Saimne.
22. — — Wozu müssen wir die Güter anwenden, die uns Gott verliehen.  
Kas tew jabarra ar tahm mantahm, ko tew Deewâ dewis.
23. — — Gott und der Obrigkeit muß man gehorchen.  
Deewam un waldineekeem buhâ klausih.
24. — — Zubereitung zu einem seligen Ende.  
Sataisichana us weeglu aiseeschamu.
25. — — Was für Vortheile bringen dem Menschen Kreuz und Trübsal.  
Kahds labbums zilwekeem nahf no Krusta un behdahm.
26. — — Das letzte Gericht, erfreulich den Gläubigen, schrecklich den Lasterhaften.  
Ia pastara teefa lihgsimiga tizzigem, breefmiga besdeewigem.
27. — — Versäumet euer ewiges Glück nicht.  
Ne aiskawejeet sawu muhschigu labklahschanu.
1. Advent. Großer Gewinn durch die Ankunft Jesu.  
Leels labbums no Jesu atnahschanas.
2. — — Wofür uns bange seyn soll.  
No kahdam leetahm mums buhâ bail buht.
3. — — Jesus der Verlassenen Tröster.  
Jesu nabbagu kauschu eepreezinatais.
4. — — Das Amt der Prediger ist, Menschen zu Jesu zu führen.

- Mahzitaju ammatâ, zilwekus pee Jesu weff.
1. Weihn. Freude über Jesu Geburt.  
Preeks pabr Jesu peedsimichanu.
2. — — Wozu dienen die Festtage?  
Kahds labbums no Swehtkeem.
3. — — Von Gott.  
No Deewa.
- Nach Weihn. Was hat uns Gott in diesem Jahre Gutes gethan, und wie haben wir es angelegt.  
Ismekleschana ko irr Deewâ mums labba darwis, un kâ effam mehâ to fanehmuschi.
- Zufstag. Drey gute Kennzeichen der Bekehrung.
1. Der verlorne Sohn schlug in sich,
  2. Entschloß sich umzukehren
  3. und führte den Entschluß aus.
- Irihs labbas atgreschanas sîhmes.
- Mar. Mein. Gott ist die Liebe.  
Deewâ irr ta mihslestiba.
- Mar. Verk. Nutzen und Ehrwürdigkeit der Taufe.  
Kristibas labbums.
- Mar. Heims. Böse Gesellschaften verderben gute Sitten.  
Pauni laudis drihs labbu pahrgrohsa.
- Johannis. Lehren aus Blumen und Kräutern.  
Ko mahza pukkes un sahles Jahna wakkarâ.
- Michael. Ueber die Seele des Menschen.  
Kahda muhsu dwehsele.
- Nernde Predigt. Dankagung für den göttlichen Segen.  
Pateiziba par Deewa labdarisichanahm.
- Eine Confirmations-Rede  
Pirmneeku mahziba.

Eine Communion-Rede.  
 Mahziba preeksch deewaldneekem.  
 Eine Rede beyrn Krankenbette.  
 Mahziba wahjeem.  
 Eine Trauungs-Rede nebst Formular.  
 Laulneeku mahziba.  
 Kirchengebeth.  
 Basnizas luhgschana.  
 Register.  
 Lappu rahditais.

Gustav Bergmann.

Pr. zu Rujen.

---

Spreddikis  
 Jaunâ Gaddâ.

Râ ihfa muhsu dshwiba!  
 Zit tunu nahw' un muhschiba!  
 Zit drihs skreen gads pehz gadsfahrte!  
 Ras sinn woi riht wehl dshws huhfchu?  
 Râ klahrtsh man, kad taggadin,  
 Deews fazzitu, nahz tuhhdalin,  
 Woi dshwojis kâ peenahkabs,  
 Wes wainas un pehz taisnibas?  
 Uk Jesus, es wehl ne esmu,  
 Sataisijis us mirschanu!  
 Uk mahzi man! us mirschanas  
 Sataisitees ikdeeninâs,  
 So behgt ko mirstoht schehloschu,  
 So darriht ko tad wehleschu,  
 Ra es, kad tu man faulfi Deews,  
 Râ tizzigs kalps, tew padeweew,  
 No scheienes ar drohfschibu  
 Kad tewim patihk, aiseemu. Amen.

Muhsu Tehws zc.

Span=

## Evangelium's jauná gaddá.

Kad astonas deenas pagahjuschas bija, ka tas behrns apgraishts tappe; tad tikka winna wahrds, Jesus nosaukts, kas nosaukts bija no ta Engela, pirms ne ka winsch mahtes meesás eedsimmis bij.

### Mihli Draugi.

**M**ehs sehodeen jaunu gaddu usnemnam, un nesam sehodeen jaunu pateizibu Deewam, no Winna jaunu swehtibu luhgdami.

Mums Winnam japateiz, ka winsch muhs ehdinajis, apgehribis, glahbis un usturrejis, ka winsch behdas no mums atschkibris, un ka winsch muhs eefsch behdahn nau atstahjis irr. Mums Winnam japateiz par wiffahm labdarrischanahm, fo winsch pee mums irr darrisjis. Mums Winnam japateiz par wiffu seheshlastibu, fo Winsch mums pee muhsu dwehselehm parahdijis. Mums Winnam japateiz, ka Winsch muhs eefsch muhsu grehseem no pasaules ne irr noajzinajis. — Ak kas warr wiffu to labbumu, lehnprahntibu ta mihla Deewa pee mums, isteikt un noslaweht!

Tas wezs gads irr gohds Deewam nostahwehts un pawaddihts, un jaunš gads tai weeta atkal atnahjis un rahdiješ. Mehš stahwam sehodeen ta sakloht zetta jubhts, jeb zetta stakli. Wezná

ná puffed mums paleek tas zelsch senune, fo mehš gohds Deewam istaigajusch, un ohtra puffed redsam atkal to zellu, kas no jauna staigajams. Wezja gadda zelsch ahtri pabeigts. Winsch tik ahtri aisstezejis, ka paschi ne sinnam, fur winsch palizzis fur ne! To wezzu gaddu mehš dabbujam ismanisht, bet kahds jaunais buhs, kas mahf mums to fazziht? Dsihwofchanas deenas behg ka ehna. Winnas ne karwejahs. Winnas aisffreen ka putnis spahrnds. Tas Kehnisch Dahwids salka: muhsu deenas wirš femmes irr ka ehna, un tur neywa karweschanas. Mehš gribbam no scheem wahrdeem jums doht apdohmaht,

### Zilweku dsihwofchanas ihsumu.

Zilweku dsihwofchana, mihli Draugi, irr ihfa, bet ta muhschiba in garra, jo winnai ne kad ne buhs gals. Mehš nabbagi pasaules eedsihwotaji, mehš dsihwojam ihfu laiku wirš femmes. Mehš drihs farvus darbus nostahwam: darbus nostahwejuschi, mehš no femmes schkirramees, un ne teekam wairš atpakkal nahzeji. — Deenas un gaddi drihs steepjahs prohjam, un mehš ar wianneem lihds steepjamees us muhschibu. — Kas irr notizzis ar schagadda schkifchanu? Mehš effam daušs tuwak pee wezzuma, pee kappa, pee mirschanas nahfusch. Mehš jo deenas jo wezzaki paleekam, un ta muhschiba nahzin tuwak nahf. Muhsu deenas isfuhd ka ehna. Ar azim redsoht mehš paleekam wezzi un firmi. Fur palikke tee gaddi, fur mahtes klehpi gulejam

leiam, fur schubplî saldi duffejam? — Ur spahr-  
neem schee aisskrehjuschi. — Schee laiki fur meh's  
kâ behrni spehlejam, no pasaul'es ruhktuma wehl ne  
kô mannidami, fur tee palikkuschi? Skreetin tee  
aisskrehjuschi. — Dee laiki atkal fur nehnamees  
spehâ, fur fahzam darbus darriht, fur schee pa-  
likkuschi? Dee arridsan ahtrumâ aissgahjuschi. Woi  
schee gaddi fur galwa firmosees, fur rohkas trih-  
zehs, fur kahjas drebbehs, woi tee wehl ilgi kawes-  
fees? Ne buhtu tee kawejuschees! Urri schee kâ eh-  
na prohjam steigfees, meesa stihwa us galda gul-  
lehs, un dwehsele aisspruks muhschibâ. Weena zilts  
kappâ eet, ohtra atkal no pakkalas fakto. Muhsu  
muhschs wirs semmes irr ih's un ahtri aistekk: bet  
ta nahkama muhschiba irr garra un bes galla. Pas-  
faulê meh's rehkinajam tohs gaddus, debbesis meh's  
fkaitisim no weenas muhschibas us ohtru.

Meh's ne mahkam dsihwoschanas ihsumu  
fmahdeht, jo wianna irr tik garra, kâ meh's farwu  
muhschigu labklahschanu rohâ dabbuht warram.  
Ne kaisch kâ ih'sa, kad tiklai to ih'su laiku labbi koh-  
pam, un wiannu ne pawaddam ar grehkeem un ne-  
ganteem darbeem. Jo ih'saks muhschs, jo wairak  
jausdsennahs, pehz Deewa prahta darriht un dsih-  
woht. Kô maksâ zilwekam garra dsihwe, un firmi  
matti, kad wiansch grehku pelnitais irr; kad wiansch  
ne gahda to muhschibas frohni dabbuht, kô Jesus  
teem tizzigeem un deewamihletajeem, galwâ leek.

Eas pagahjis gads, mums schodeen tahds  
ih's leekahs. Wiansch nau garraks, un nau ih'saks  
biis,

biis, ne kâ wissi zitti gaddi, kô meh's nodsihwoju-  
schi effam. Ne lukkosim par ihsumu, kad meh's  
tiklai to gaddu labbi pawadduschi effam.

Deewam nau aismahrschigs prahts. Gan  
Wiansch wehrâ lizzis, kas labbi darrihts, un kas  
flikti padarrihts irr. Gan wiannam stahw prahtâ  
tas nabbags, kas Wiannu no firds peeluhdse, un tas  
nebehndneeks, kas Wiannu sairwoja. — Gan wiannam  
stahw prahtâ, tas semmes wahrguls kas ar swee-  
dreem farwu maisiti pelniija, un tas tehrmannis kas  
Deewa dahwanu ar dschrejeem isplihsteja. — Dee-  
wam nau iskrittis no prahta, kas Wianna zeltus pa-  
reisi staigajis, jeb kas us grehku zelteem maldijis.  
— Ak Deew's! Tu sinni wissu, Tu pasihsti ikka-  
tru: Tew ne weena leeta ne irr paslehpta. Tu  
pahrsinni kas Dewin kalposjuschi, un kas Tarus  
likkumus pahrlahpuschi. — Tew sinnam's, kurri tee  
gahjeji us debbesim, un kurri tee fkehjeji us elli. —  
Tu effi nosihmejis, kas Taru swehtu Garru kas  
nehmuschi, un kas Tarus wahrdus pulgojuschi. —  
Eas gads biia ih's, bet Tarwas azzis irr dauds red-  
sejuschas. Ak Kungs! palihdsi mums to ih'su dsih-  
woschanas laiku zillahst, farwai dwehselei par muhs-  
schigu labbumu. Lai meh's ne kawejamees! Lai ne  
paleekam eeksch grehkeem pakkakâ. Lai turpma' lab-  
baki un swehtaki dsihwojam, kâ pehz gallâ ne palee-  
kam tuktschi no muhschigas swehtibas.

Zilweka deenas ahtri aistekk. Deew's mums  
scho laiku atwehlesis, lai meh's strahdadami farwu  
maisiti pelnam, lai meh's farwu dwehseli apkohpam,  
lai

lai mehs gahdajam, ka mehs to muhschigu labkflahs  
fchanu dabbuiam, lai mehs mellejam ar trihsjescha-  
nu un drebbeschanu, ka mehs debbests teekam us-  
nemti. Lai mehs zaur drohschu palaiduschu dsih-  
wofchanu muhscham nelainé un fflahde ne nahkam!

Weens gads ahtri ffreem. Weenâ gaddâ  
dauds darbus darriht warram. Weenâ gaddâ  
dauds mahzibas dabbuiam dsirdeht. Weenâ gaddâ  
dauds grehzineeki teek rahiti. Weenâ gaddâ pulks  
deerwahrdneekem labbi tikkumi teek eerahditi.  
Zeescham falka muhsu Pestitais, teem zilwekem  
buhš doht atbildeschanu, no ikktra launa wahreda,  
fo tee runnajuschu. Scheem wahrdeem leels aprin-  
kis. Mums jadohd Deewam atbildeschana, no  
tahm deenahm, neddetahm, mehnescheem un gad-  
deem, fo mehs pawaddijuschu. No teem darbeem  
fo mehs darrijuschu. No tahm mahzibahm fo mehs  
dsirdeijuschu.

Grehzineeks! Kas tu fchat isgahjuschâ gaddâ,  
tawâ tuwaka fweedrus, jeb tawu behnu padohmu  
apdschris effi, fo atfazizki tu Deewam? Grehzis-  
neeks! Kas tu pehrnâ gaddâ, dsihwojis sawâ wallâ,  
Deewu apfmeedams, fo atbildesi tu Deewam? Ko  
zittu, kâ fehohs wahrdus: Kungs man gan tiffa  
fluddinahs taws prahs, bet man ne patiffahs pehz  
ta darriht. Pehz taweem pascheem wahrdeem, greh-  
zineeks, tizzihš tewim ta teefa spreesta; Noht no  
mannim tu laundarritais.

Zilweka dsihwofchana irr ihfa: bet fchinâ ihš  
sumâ, warri tu leelu laimi jeb leelu nelaimi redseht.

Zu

Zu warri debbests noeet, tu warri arridsan ellé no-  
flahpt. Ko pats mellefi, to dabbusi.

Kas irr weens gads, mihti Draugi? Weens  
gads irr weens ihšs laiks, kas ahtri aissfreem. Un  
Kas irr desmits gaddi? Kas trihsdesmits gaddi? Kas  
irr wihs laiks muhsu dsihwofchanas? Kas irr weens  
laiks kas drihs aiseet, un pasuhd kâ ehna.

Salki man Jaunekli, fur irr tawas jaunibas  
gaddi palikkuschu? Woi nau pasudduschu kâ ehna?  
Warri wehl fo atminneht no taweem behnu gad-  
deem? Woi tee nau aisbehguschu, kâ weens rihta  
fapnis. Ko effi tu krahjees tannis gaddos? Ko effi  
tu mahzjees? Kursch labbais Engelis tewim pee-  
mettees par zetta beedri? Effi tu gohdu zeenijis,  
Deewu bihiajees, taisnibu darrijis? Jeb effi tu  
Deewa fwehtu Garru, fo tu kâ behrus dabbujis, kâ  
jauneklis atmettis un aiswaddiis.

Zu Wihs un Seewa, fur tad jums tee gad-  
di palikkuschu? Rahdus darbus juhs darrijuschu,  
kadhdu preeku juhs peedsihwojuschu, kahas behdas  
juhs pahrzeetuschu, kadhds behrus juhs audsinaju-  
schi, kadhdu fwehtibu juhs ferwim muhschibâ krah-  
juschu?

Juhs ar firmeem matteem, kas juhs tumak  
pee sawa kappâ atwikkuschees, fur tad jums tee gad-  
di palikkuschu? Aisskattaitees us to zetta gabbalu,  
fo juhs isstaigajuschu effat. — Kahas dwehseles  
mantas juhs tanni laikâ preeksch debbest dsihwes  
krahjuschu effat? Labbi jums buhs, kad juhsu gaddi  
ne aisgahjuschu eeksch neleetibahm, bet kad juhs to

B

darris

darrjuufchi ar fo juhs Deewam debbestis patihkami weefi buhfeet!

Neapdohmigs grehzineeks, fur taros dsihwoofchanas laiks palizzis? Ak kahda sohdiva us tewo gaida, par teem grehkeem, ar kurreem tu Deewu apfaltinajis effi!

No launa schodeen atgreefees,  
Wehl tewi fauz tas mihtais Deews.  
Eij Winnam paktat klausidams.  
Bet ja par to ne behdadams  
Scho laimi patš aistawefi,  
Zad muhscham elle schehloft.

Noskummis grehzineeks, kas tu farvus gaddus ar affarahm noschelo, nemmees drohschu firdi, Jesus irr gruhftirdigu lauschu eepreezinatais.

Juhs Deewa draugi, kas juhs farwâ ihfâ dsihwoofchanas laikâ Deewam ustizzigi bijufchi, Deews juhs pazels debbet muhschibâ.

Juhs behdigi zilweki, kas juhs schinnis laikôs dauds krusu un behdas peedfihwojufchi effat, Deews jums pehz leetus laika, schelastibas fauli liks spihdeht.

Juhs kam tee gaddi pagallam, kam aiseefchanas laiks usstahjees; kas juhs zaur swehtu dsihwoofchanu us mirschanas stundiau fataisjuufchees, atwehlait tam Rungam Jesum mirstohht farwu droehfeli.

Debbestis jums preeks un gohds  
Zits no pascha Deewa dopts.

Eas

Eas gads mihtli Draugi irr mums peepeschi aigahjis: Tee gaddi kas mums bijufchi, tohs pahrsinnam, bet kahds tas jaunais buhs, to ne mahkam fazziht. Mehš ne sinnam kahds Krusts weenam jeb ohtram usnahzihs. Mehš ne sinnam woi tas gads buhs labs, woi flikts, preeku pils woi behdu pils. To ne warram ne weens sinnahht. Mehš ne mahkam jums fazziht, kursch schinnî gaddâ dsihwooftais, kursch mirreis buhs. Mehš gan sinnam kahds schis rihts, bet mehš ne sinnam kahds tas wakkars buhs. Bet to warram drohschi un ar pateefibu jums fazziht, ka no ta leela pulka kas to jaunu gaddu usnehmuufchi, dauds schinnî gaddâ peekuffihs un aisees muhschibâ. Ne weena deena ne irr, fur tuhftstofchi zilweki ne kriht un ne mirst; un ne weena deena ne irr, fur tuhftstofchi ne teef bestî. Un daschâ deenâ, Karra kausehanâ, kahdi desmits tuhftstofchi, nahwes ruhtumu bauda. Ne weens ne warr leeltees un fazziht, es scho gadd mirreis ne buhschu.

Ak muhsu dsihwoofchanas laiks irr ihfs! Atgreefetees mihtli Klausitaji, atgreefetees pee Deewa. Zaisfitees us muhschibu. Teekait Deewa behrni, un dsihwojeet schinnî gaddâ ka Deewa behrni. Leelaku labbumu un swehtibu es jums ne mahku wehleht ka scho. Zohpeet par Deewa behrneem Ne kaweeiet to darriht. Schodeen schakait gahdaht ka juhs Deewa behrni un Jesus draugi teekait. Un juhs buhfeet Deewa behrni, kad juhs darrifeet fo Jesus jums pawehleht lizzis. Schodeen atmettait farvus grehtus. Sesahkait scho gaddu ar labbu ap-

B 2

nem

nemschanu, un pabeldseet wianu ar labbu fskaidru  
dsihwofchanu.

Ne aismirfait Deerou; ne fahrdinajeet Dees  
wu! Tas spehks fo jums Deews dewis, to zillait  
Deerwam par gohdu, jums pascheem un turwakam  
par labbu. Meklejeet Deerou kamehr juhs spirgi  
effat. Ne gaidait lihds nahwes gultu. Ea irr bai-  
liga un nesinnama leeta. Padarrait tohs Deewa  
darbus, kamehr wehl gaisma irr. Ne gaidait ka-  
mehr jums Nahwes nakts uskriht, kad ne weens  
ne warr strahdabt.

Tas jauns gads fo mehš schodeen fahkam, irr  
weens ihšs gads. Lai mehš ne kaweamees Deerou  
bihtees un mihleht. Lai mehš ne kaweamees satai-  
fitees us muhschibu. Lai mehš darram to, kas  
taifns un pareisi irr preeksch Deewa. Lai mehš  
ta dsihwojam, ka tas Deews, kas scho gaddu rad-  
dijs irr, muhs uslukfo ar sechlastibas azzim, un  
ar labbu prahtu, ka Wiasch muhs wiffus apfwehti  
un aplaimo.

Ut Tu Deews tahš pilnibas!  
Zit dauds mihlas dahwanas,  
Tawa firds mums dewusi,  
Ra lihds schim pahrtikufchi.  
Tawam augstam wahrdam gohds  
Zeek no mums ar preekn dohts!

Apfwehti muhs arridsan,  
Kungs ar fwehtu bijaschan;

Sweh-

Swehti muhsu sehtinas,  
Kustonus un druhwinas;  
Dohd mums fahl un maifiti,  
Tad atskamehs preezigi  
Muhsu flawas dseefimina,  
Gohds Tem debbes augstiba! Amen.

Sehr erfreut, daß ich Gelegenheit habe, die gemeinnützi-  
ge Absicht des Herrn Pastor von Bergmann unter-  
stützen zu können, biete ich dem Vertrage gemäß, den ich  
mit dem Herrn Verfasser geschlossen habe, dem Publikum  
das Werk hiermit auf Pränumeration an. Wenn ich den  
Pränumerationspreis auf 20 Mk. setze, und den Termin  
desselben bis Faschnachten künftigen Jahres 1794 offen lasse;  
so wird wohl jeder billig denkende und der Sache etwas  
kundige Mann leicht begreifen, daß Gewinnsucht nicht die  
Triebfeder meines Unternehmens war, sondern einzig und  
allein der Wunsch, zum Unterrichte und zur Verbesserung  
des innern und äusserlichen häuslichen Zustandes, der noch  
immer so sehr in allen diesen Rücksichten hilfsbedürftigen  
lettischen Nation, nach Vermögen etwas beizutragen,  
und die guten Saamentörner, die ein anderer mühsam ge-  
zogen hat, in einen fruchtbaren Boden bringen zu helfen.  
Daß dieser Wunsch erfüllt werde, hoffe ich um so mehr  
da die Herren Präbste und Prediger das Zutrauen gewiß  
recht-

rechtfertigen werden, welches ich von Herzen in sie setze, daß sie diese Anzeige in ihren Sprengeln und Gemeinden bekannt machen, und zur Pränumeration aufmuntern werden, wem sie nur immer für einen lernbegierigen und Tugendliebenden Christen halten. Wer weiß, vielleicht thut sogar mancher Gutsherr ein Werk der christlichen Liebe, und kauft einige Exemplare für diejenigen seiner Untergebenen, denen selbst dieser höchst geringe Preis für etliche 40 Bogen noch zu kostbar seyn möchte. — Jeder, der auf zehn Exemplare voraus bezahlt, erhält das eilfte frey. Druck und Papier wird dieser Probepredigt gleichen. Finden sich binnen hier und Fastnacht eine hinreichende Anzahl Interessenten, daß ich ohne Schaden mein Vorhaben ausführen kann, so fange ich dann sogleich den Druck an, und verspreche ihn zu Johannis beendigt zu haben. Wosern aber dieß der Fall nicht seyn sollte — was ich aber keinesweges besorge — so zahle ich jedem resp. Pränummeranten nach Fastnacht, gegen Zurückgabe seines von mir erhaltenen Scheines, das Geld zurück. Man wendet sich in Ansehung der Vorausbezahlung in Kurland an Herrn Hofbuchdrucker J. Fr. Steffenhagen, und in Liesland geradezu an mich. Riga, im October 1793.

Julius Conrad Daniel Müller,  
privilegirter Stadtbuchdrucker.

